

Info

Der Nachwuchsworkshop „RaumZeitlichkeit von Demokratien: Nachwuchsworkshop Wissenschaft & Praxis“ der Erfurter RaumZeit-Forschung (ERZ) fragt danach, wie demokratische Ordnungen, Praktiken und Konflikte räumlich und zeitlich geprägt werden. Im Mittelpunkt stehen unter anderem demokratische Teilhabe und Institutionen, Protest und öffentlicher Raum, Erinnerung und politische Kommunikation. Ausdrücklich als Werkstatt- und Austauschformat konzipiert, bringt der Workshop Nachwuchswissenschaftler:innen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften mit Praktiker:innen aus Demokratie-, Bildungs-, Kultur- und Erinnerungsarbeit ins Gespräch. Kurze Beiträge, Diskussionen und Peer-Feedback ermöglichen den Austausch zwischen wissenschaftlichen und praxisbezogenen Perspektiven. Gezielt eingeladen sind zudem Gäste aus der Erfurter Demokratiearbeit. Der Workshop findet am 6.–7. November 2026 statt und wird durch die Partnerschaft für Demokratie der Stadt Erfurt (LAP/PfD) gefördert.

Organisation

Mara Albrecht, Susanne Rau, Sabine Schmolinsky, Katharina Waldner

Weitere Diskutant:innen

Bärbel Frischmann, Christian Holtorf, Holt Meyer

Kontakt

raumzeitforschung@uni-erfurt.de

Orte

Fr, 06.11.: Johannes-Lang Haus, Großer Saal, Allerheiligenstraße 10

Sa, 07.11.: Forschungsbau (C19, EG), Campus der Universität Erfurt, Nordhäuser Str. 63

Um Anmeldung wird gebeten unter:

raumzeitforschung@uni-erfurt.de

Für Programm & weitere
Infos QR-Code scannen



Nachwuchsworkshop

Erfurter RaumZeit-Forschung

RaumZeitlichkeit von Demokratien: Konzepte, Geschichte, Praktiken

6.-7. November 2026

Info

Panel 1 14:30-15:45
RaumZeitlichkeit denken:
Theoretische Perspektiven,
Geschichtlichkeit und
Landschaft

Philosophische Perspektiven auf Raum, Zeit und
Demokratie im Ausgang von Hegel
(Franz Eppler)

Time, Space and History
(Luise Bartsch)

Demokratische (Körper-)Landschaften – Das
Konzept der Deep Landscape als Arbeit am
Eingedenken
(Lena Schuhknecht)

Panel 2 16:15-18:00
Umkämpfte Räume: Doing
Democracy

Protest als räumliche Praxis demokratischer
Aushandlung
(Lilith Daxner)

The Production of Space in the 'Police Kettle'
(Julia Rodriguez Pantel)

Eine partizipatorische Wende? Beteiligung an
der Stadtplanung in Hamburg und London
während den 1970er Jahren
(Anna-Christina Berger)

18-20 Uhr: Vernissage der Ausstellung
„RaumZeitlichkeit von Demokratien“
(Studentische Ausstellung und öffentlicher
Dialog)

Samstag

Panel 3 09:10-10:15
Vergangenheitsbezüge,
RaumZeitlichkeit und politische
Praxis

Ringen mit der Neuen Zeit: Denken vom
vergangenen Imperium in der Weimarer
Republik
(Ben Gattermann)

Zeitmacht im Parlament oder die Macht von
Zeit und Raum?
(Marlene Draing)

1920s vs. 2020s: "Remember History - Fight
Fascism"?
(Marlen Farina)

Panel 4 10:45-12:00
Erinnerung und Vermittlung des
Demokratischen

Maidan als demokratischer Chronotopos?
(Oksana Riabokin)

Das digitale Erinnerungslabor: Raumzeitliches
„Doing Memory“ in der partizipativen
Erinnerungsarbeit
(Julia Gerlof)

ZeitOrt Sorge
(Sven Dieckhoff und Lara Jendral)

Panel 5 13:30-14:20
Demokratische Zugehörigkeit
und transnationale Räume

Demokratie im Exil: Geschlechtsspezifische
RaumZeitlichkeiten der Frauenabteilung des
Afrikanischen Nationalkongresses
(Sofia Kulikova, online)

Konstruktion gagausischer Identität in der
Festkultur
(Tim Wenzel)

